

obberührtem Fall ordnen und setzen/ also: Wann einer untestiret abstirbt/ und nach ihm kein Bruder oder Schwester/ sondern seiner Brüder und Schwester Kinder in ungleicher Zahl verläßt/ daß als denn dieselben seines Brudern oder Schwester Kinder in die Häupter und nicht in die Stämme erben/ und dem Verstorbenen/ ihrer Vater oder Mutter Bruder oder Schwester dermassen zu succediren/ zugelassen werden sollen. Und damit auch weiter Irthum und gerichtlicher Zancf/ so viel möglich/ abgeschnitten und im h. Reich und desselben Gliedern und Unterthanen hierinnen allenthalben Gleichheit gehalten werde: wollen wir hiemit aus obberührter unser Käyserlichen Macht/ Vollenkommenheit und rechtem Wissen/ alle und jede Statuta, Sonder-Satzungen/ Gewohnheiten/ Gebräuche/ Altherkommen und Freyheiten/ wo die an etnigem Ort/ dieser unser Käyserl. Satzung zuwider erfunden/ allein in obangezeigtem Fall cassirt und abgethan haben; die wir auch also hiemit cassiren/ aufheben und abthun etc. Die Ursach/ warum des Verstorbenen Bruder/ Kinder/ wenn⁴⁰ sie allein sind/ nicht in stirpes an ihres Vaters statt/ sondern nach Anzahl der Häupter und Personen zum Erbe gelassen werden/ ist/ daß der Fall auf sie selbst sich zugetragen/ daß sie also hierin nicht als Erben ihres Vaters/ sondern vor ihre eigene Person und Krafft gesampter Hand/ non jure transmissio sed proprio, dem Verstorbenen succediren. Conf. Forster. d. l. 8 cap. 3. M. Wesenb. P. 2. conf. 84. n. 5. & P. 3. conf. 128. n. 17. Franc. Hottoman. Quæst. illustr. 14. per tot. Arn. Vinn. select. quæst. lib. 2. cap. 30. Dn. Stryck. de success. ab intest. disp. 3. cap. 1. §. 8. seq. Struv. S. l. C. exerc. 38. th. 34. Welches auch in Lehn-Gütern statt hat. Baldus in l. 2. n. 4. C. de suis & legit. Wesenbec. l. c.

(14. der Verstorbenen abe) Wann keine vollbürtige Brüder und Schwe⁴¹ stern oder deren Kinder vorhanden sind/ sondern sich nur halb Brüder und Schwestern oder deren Kinder anfinden/ alsdann werden diese zu des Verstorbenen Erbschafft gelassen/ und schliessen sie dessen übrige Verwandte aus. post text. hic vid. Nov. 118. c. 3. Doch pfleget hieb ey ein Unterscheid der Güter gemacht zu werden/ daß nemlich die Consanguinei oder die einen Vater haben/ die Güter/ welche von der väterlichen Linie herkommen; die Uterini aber/ oder die eine Mutter haben/ die Güter/ so von der Mutter Linie herrühren/ allein erlangen/ in den übrigen aber zu gleicher Theilung gehen. Concordat hac Constit. infr. vers. Wo sich aber ein Fall zutrüge Conf. Forster. de